

14.11.2011

Aktuelle Stunde

**auf Antrag
der Fraktion der SPD und
der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

Neue Form des rechten Terrors frühzeitig und entschieden bekämpfen

Begründung:

In den vergangenen Tagen ist es zu einer Wende im Fall der bundesweiten Mordserie an türkischen und griechischen Geschäftsleuten gekommen. Die Ergebnisse im Rahmen der Ermittlungen zur sogenannten „Zwickauer Zelle“ machen deutlich, dass rechtsextremistischer Terrorismus in Deutschland mit neuen Formen von Gewalt und Terror eine gestiegene Gewaltbereitschaft an den Tag legt.

Es häufen sich die Hinweise, dass hinter dem Anschlag auf die S-Bahn-Station in Düsseldorf-Wehrhahn am 27. Juli 2000, dem Bombenanschlag in der Keupstraße in Köln am 09. Juni 2004, den Morden an acht türkisch- und griechischstämmigen Kleinunternehmern zwischen 2000 und 2006, von denen einer in Dortmund verübt worden ist, sowie dem Mord an einer Heilbronner Polizistin am 25. April 2007 möglicherweise die gleiche Gruppe rechtsextremer Täter verantwortlich ist.

Seit langem warnen die Verfassungsschutzbehörden auf Bundes- und Landesebene vor einer zunehmenden Gewaltbereitschaft von Neonazis. In diesem Zusammenhang sind auch der Nazi-Angriff auf eine DGB-Demo am 1. Mai 2009 in Dortmund sowie der Fund selbstgebauter Bomben bei Mitgliedern der Kameradschaft Aachener Land im letzten Jahr zu sehen.

Der Landtag NRW muss sich deshalb mit der Gefahr durch RechtsextremistInnen im Rahmen einer Aktuellen Stunde auseinander setzen.

Norbert Römer
Marc Herter

Reiner Priggen
Sigrid Beer

und Fraktion

und Fraktion

Datum des Originals: 14.11.2011/Ausgegeben: 14.11.2011

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de
--